

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 1. März 1892.

Amtsliches.
Oberamt Schorndorf.
Feldvereinigung auf Wartung Hohengehren.

In der Feldvereinigungsfrage in den Gewanden Wolfgrubenäcker, Maisäcker, Struthäcker, Saferäcker, Wajenländer, Dehnenäcker, Dehnenwiesen, Hofstatt, obere Steinbacherstraße, Lemmireutlin, Klüngenbrunnäcker, und Madipitz der Gemeindegewandung Hohengehren sind die Besitzstands- und Einschätzungsarten vom Dienstag den 1. März ds. J. an drei Wochen lang auf dem Rathaus in Hohengehren zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Die hieran sich anschließende, in Artikel 28 des Feldvereinigungsgegesetzes vom 30. März 1886 (Reg. Bl. S. 111) vorgeschriebene Besitzstands- und Einschätzungs-Tagsfahrt wird am Donnerstag d. 24. März d. J. morgens 9 Uhr auf dem Rathaus in Hohengehren abgehalten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in der anberaumten Tagfahrt alle Interessenten ihre Einwendungen gegen die Besitzstandsaufnahme und gegen die Schätzung vorbringen können, und daß etwaige Einwendungen nach Art. 28 Abs. 3 des Feldvereinigungsgegesetzes bei **Ausschlußvermeidung** bis zur Tagfahrt bei dem Oberamt oder in der Tagfahrt selbst vorzubringen sind, daß endlich gegen die Veräumung rechtzeitigen Vorbringens solcher Einwendungen eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet.

Bemerkte wird noch, daß die Mitglieder der Vollzugskommission auf Verlangen das von ihr eingehaltene Verfahren auf der Tagfahrt mündlich erläutern werden.

Schorndorf, den 27. Febr. 1892.
A. Oberamt. Kinzelbach.

lotte in trefflichen Worten gedacht hat. Mit großer Begeisterung haben die Anwesenden in das ausgebrachte dreimalige Ho. eingestimmt und unter Begleitung unserer Musikkapelle die Königshymne gesungen. Ein großer Jubel erhob sich, als das schon im Laufe des Nachmittags eingetroffene Telegramm aus dem königlichen Cabinet zur Kenntnis gebracht wurde; dasselbe lautete: Herr Schultheiß Schürz Beutelsbach bin ich beauftragt, für die Seiner Majestät dem König von den bürgerlichen Collegien in Beutelsbach zum Geburtsfest dargebrachten Glückwünsche, durch welche Se. Majestät sehr erfreut worden sind, den gnädigen und wohlwollenden allerhöchsten Dank zu übermitteln. Der Cabinetschef Griesinger.

Die überaus zahlreich erschienenen Festgenossen, welche die Räume unseres Gasthofs 3-Löwen bis auf den letzten Platz füllten, saßen bei Gesang und Musik in gehobener Stimmung zum Teil noch lange beisammen.

— **Beutelsbach.** 25. Februar. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs haben sich heute Mittag die Angehörigen des maschinentechnischen Bureau's der K. Generaldirektion der Württ. Staatsbahnen zu einem Festmahle im Gasthof zum Löwen hier versammelt. In einem auf Seine königliche Majestät ausgebrachten Toast gab Herr Velte den Gefühlen treuer Anhänglichkeit an den König unter begeisteter Zustimmung der Versammlung in beredten Worten Ausdruck. Weiteres gleichfalls mit großem Jubel aufgenommene Toaste auf die Königin Charlotte, den Kaiser Wilhelm u. andere Fürstlichkeiten wurden noch ausgebracht von dem hiesigen Ortsvorsteher, den Herren Nolte, Ritzbach, Wetter und Oberreuter. In heiterer und patriotischer Stimmung, welche durch die vorzügliche Bewirtung des Herrn Gastgebers Koch, sowie durch die hiesige Musikkapelle wesentlich erhöht worden ist, blieben die Festgenossen bis in die späte Abendstunde in Beutelsbach beisammen und wird ihnen dieser Tag in steter Erinnerung bleiben.

kenntnis finden. Es ist ja leider jetzt Sitte geworden, an allem, was seitens der Regierung geschieht, herumzunörgeln und herumzumäkeln. Aus diesem Nörgeln und dieser Verhöhnung entsteht schließlich der Gedanke bei manchen Leuten als sei unser Land das unglücklichste und schlechtest regierte in der Welt, und sei es ein Qual, in demselben zu leben. Daß dem nicht so ist, wissen wir alle selbstverständlich besser. Doch wäre es dann nicht besser, daß die mißvergnügten Nörgler lieber den deutschen Staub von ihren Pantoffeln schüttelten und sich unsern elenden und jammervollen Zuständen auf das schnellste entzögen? Ihnen wäre dann geholfen, und uns thäten sie einen großen Gefallen damit. Wir leben in einem Uebergangszustande. Deutschland wächst allmählich aus den Kinderstufen heraus, um in das Jünglingsalter einzutreten; da wäre es wohl an der Zeit, daß wir uns von unsern Kinderkrankheiten freimachten. Wir gehen durch bewegte und anregende Tage hindurch, in denen das Urteil der großen Menge, der Objektivität leider entbehrt. Es werden ruhigere Tage kommen, wenn unser Volk sich ernstlich zusammennimmt, in sich geht und, unbeirrt von fremden Stimmen, auf Gott baut und die eifrige fürsorgende Arbeit seines angefallenen Herrschers. Das feste Bewußtsein Ihrer Meine Arbeit treu begleitenden Sympathie stützt mir stets neue Kraft ein, bei der Arbeit zu beharren und auf dem Wege vorwärts zu schreiten, der mir vom Himmel gewiesen ist. Dazu kommt das Gefühl der Verantwortung unserm obersten Herrn dort gegenüber und meine felsenfeste Ueberzeugung, daß unser Klitterer von Kobbach und Dennenwies (Gott) mich dabei nicht im Stiche lassen wird. Er hat sich solche unendliche Mühe mit unsern alten Markt und unserm Hause gegeben, daß wir nicht annehmen können, daß er dies für nichts gethan hat. Nein, im Gegenteil, Brandenburg, zu Großen sind wir noch bestimmt und herrlichen Tagen führe ich Euch noch entgegen. Lassen Sie sich nur durch keine Mißgeleiten und durch mißvergnügendes Parteilichere Ihren Blick in die Zukunft verduiteln oder Ihre Freude an der Wirkarbeit verkürzen. Mit Schlagwörtern allein ist es nicht gethan, und den ewigen mißvergnügendlichen Anspielungen über den neuen Kurs und seine Männer erwidere ich ruhig und bestimmt: Mein Kurs ist der richtige und er wird weiter gesteuert. Daß Meine brave märkische Mannschaft mir dabei helfe, das hoffe ich bestimmt. Daher trinke ich auf das Wohl Brandenburgs und seiner Männer mein Glas!

Spandan. 17. Febr. Aus den Militärwerkstätten wurden weitere 250 Arbeiter entlassen.

Hamburg. 26. Februar. Die „Hamburgische Börse“ meldet: Der Besitzer der Dampfformmühle und Mehlhändler Ladiges in Lockstedt, bei Hamburg ist verhaftet worden, weil er bedeutende Quantitäten Mehl mit Sand verfälcht haben soll. Auch der Werkführer und ein Geizer, welche der Beihilfe beschuldigt werden, sind verhaftet.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
+ **Schorndorf.** 29. Februar. Der Familienabend des evangelischen Arbeitervereins nahm gestern einen überaus besriedigenden Verlauf, und war derselbe sehr zahlreich besucht. Zu ganz besonderer Freude und Ehre, gereichte es den Vereinsmitgliedern, daß die verehrlichen Pastormitglieder ihr reges Interesse am Verein durch ihr so zahlreiches Erscheinen bekundeten.

Aus Mangel an Raum folgt bei eingehende Bericht über den ganzen Verlauf und über den für allerlei Volk so interessanten Vortrag des Herrn Redakteur Schrempff in nächster Nummer.

Württemberg.
Reutlingen. 24. Febr. Diesen abend kurz vor 6 Uhr wurde in der oberen Kirchhofstraße durch einen Arbeitszug, welcher den Abräum von Rangierbahnhof nach dem nördlich von der Gasfabrik gelegenen Auffüllplatz befördert, eine ältere Frau überfahren. Die Unglückliche, welche beide Beine abgefahren wurden, erlag noch im Laufe des Abends ihren schweren Verletzungen.

Deutsches Reich.
Berlin. 24. Febr. Am Festmahle des brandenburgischen Provinziallandtages nahmen der Kaiser, Prinz Heinrich, teil. Seine Majestät der Kaiser hielt bei der Tafel nachstehende Ansprache:

„Sie haben in althergebrachter Weise, zu Ihrer Arbeit zusammengelassen, als gute Brandenburger Ihres Markgrafen nicht vergessen. Dafür sei Ihnen mein herzlichster Dank gesagt. Es ist mir in Meiner schweren Arbeit doppelt angenehm und auch zu gleicher Zeit anregend, wenn in so warmer Weise Meine Bestrebungen für das Wohl Meines Volkes dankbare Aner-

kenntnis finden. Es ist ja leider jetzt Sitte geworden, an allem, was seitens der Regierung geschieht, herumzunörgeln und herumzumäkeln. Aus diesem Nörgeln und dieser Verhöhnung entsteht schließlich der Gedanke bei manchen Leuten als sei unser Land das unglücklichste und schlechtest regierte in der Welt, und sei es ein Qual, in demselben zu leben. Daß dem nicht so ist, wissen wir alle selbstverständlich besser. Doch wäre es dann nicht besser, daß die mißvergnügten Nörgler lieber den deutschen Staub von ihren Pantoffeln schüttelten und sich unsern elenden und jammervollen Zuständen auf das schnellste entzögen? Ihnen wäre dann geholfen, und uns thäten sie einen großen Gefallen damit. Wir leben in einem Uebergangszustande. Deutschland wächst allmählich aus den Kinderstufen heraus, um in das Jünglingsalter einzutreten; da wäre es wohl an der Zeit, daß wir uns von unsern Kinderkrankheiten freimachten. Wir gehen durch bewegte und anregende Tage hindurch, in denen das Urteil der großen Menge, der Objektivität leider entbehrt. Es werden ruhigere Tage kommen, wenn unser Volk sich ernstlich zusammennimmt, in sich geht und, unbeirrt von fremden Stimmen, auf Gott baut und die eifrige fürsorgende Arbeit seines angefallenen Herrschers. Das feste Bewußtsein Ihrer Meine Arbeit treu begleitenden Sympathie stützt mir stets neue Kraft ein, bei der Arbeit zu beharren und auf dem Wege vorwärts zu schreiten, der mir vom Himmel gewiesen ist. Dazu kommt das Gefühl der Verantwortung unserm obersten Herrn dort gegenüber und meine felsenfeste Ueberzeugung, daß unser Klitterer von Kobbach und Dennenwies (Gott) mich dabei nicht im Stiche lassen wird. Er hat sich solche unendliche Mühe mit unsern alten Markt und unserm Hause gegeben, daß wir nicht annehmen können, daß er dies für nichts gethan hat. Nein, im Gegenteil, Brandenburg, zu Großen sind wir noch bestimmt und herrlichen Tagen führe ich Euch noch entgegen. Lassen Sie sich nur durch keine Mißgeleiten und durch mißvergnügendes Parteilichere Ihren Blick in die Zukunft verduiteln oder Ihre Freude an der Wirkarbeit verkürzen. Mit Schlagwörtern allein ist es nicht gethan, und den ewigen mißvergnügendlichen Anspielungen über den neuen Kurs und seine Männer erwidere ich ruhig und bestimmt: Mein Kurs ist der richtige und er wird weiter gesteuert. Daß Meine brave märkische Mannschaft mir dabei helfe, das hoffe ich bestimmt. Daher trinke ich auf das Wohl Brandenburgs und seiner Männer mein Glas!

Spandan. 17. Febr. Aus den Militärwerkstätten wurden weitere 250 Arbeiter entlassen.

Hamburg. 26. Februar. Die „Hamburgische Börse“ meldet: Der Besitzer der Dampfformmühle und Mehlhändler Ladiges in Lockstedt, bei Hamburg ist verhaftet worden, weil er bedeutende Quantitäten Mehl mit Sand verfälcht haben soll. Auch der Werkführer und ein Geizer, welche der Beihilfe beschuldigt werden, sind verhaftet.

SCHORNDORF.
Das Münchner
Herren- & Knaben-Kleider-Fabrik-Lager
von **CARL SCHWANDNER**

empfehl:
Eleg. Herrenanzüge v. M. 15.— an,
Frühjahrsüberzieher „ 12.— „
Bukskinhosen „ 3.50 „
Konfirmandenanzüge „ 9.— „
Knabenanzüge „ 2.50 „
Arbeitshosen & Juppen zu jeder Preislage,
Anzüge nach Maass,
deren guten Sitz garantiert wird, von 26 Mk. an.
Verkauf am Markt nur im Laden neue Straße.



Die Bierhefen-Fabrik
von
Gebrüder Hiller
in Stuttgart, Pfarrstraße 12,
versendet n.r. vorzügliche Bierhefe,
sehr schön weiß, in jedem beliebigen
Quantum tag ich frisch zu sehr billigem
Preise.

Einen
Weinberg
im Wolfsgarten verkauft
Wer, sagt die Redaktion.

Einen doppelten
Schweinefall,
zwei feinerne Futtertröge zu ver-
kaufen durch
Schmied, Strähle.

Wasser & Waren franko
direkt an Private!
Stoff zu einer einfar-
bigen, gestreif-
ten oder karierten Hose von
M. 1.80 an bis M. 15.
Stoff zu einem voll-
kommen elegan-
ten Anzug von M. 3.90 bis
M. 30.
Stoff zu einem eleg.
Ueberzieher von
M. 5 bis M. 20.
Erstes Württembergisches
Cuch- & Bukskinverwandhaus
Emil Rudolph, Schw. Gmünd, Württ.

Coffee! Coffee!
Empfehle mein frisch sortiertes Lager in Coffee
neuer Ernte, welche dieses Jahr schön und reichlich
ausgefallen ist.

Acht arabischer Mocca p. Pfd. 1 M. 70 Pf.
Feinst blau Ceylon „ „ 1 M. 60 Pf.
" " Sömanik „ „ 1 M. 50 Pf.
" " Java „ „ 1 M. 40 Pf.
" " Quatemala „ „ 1 M. 30 Pf.
" " Santos, reinschmeckend
p. Pfd. 1 M. 20 Pf.
" braun Menado „ „ 1 M. 60 Pf.
" gelb Preanger „ „ 1 M. 50 Pf.

Coffee eigener Röstung.
Acht arabisch Mocca 2 Mk.
Ceylon mit Mocca gemischt 2 „
fein blau Java & Menado 1.80 M.
Quatemala 1.60 „
Santos, reinschmeckend 1.50 „

Zucker zu billigsten
Preisen.
bei 1/2, 1/4, 1/8 und 1 Zentner
äußerst billig.
Garantiert reinen Plathöfer
Frucht- & Trester-Branntwein.
Carl Schäfer, Conditor.

Kuorr's
Suppenulagen
bei
H. Moser,
am Bahnhof.

Gruls' sohes
Augenwasser!
General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apothek
Heilbronn a.N.
Seit 1765 bewährtes
stets und bestes Heil-
mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.
Kein Schmeimittel,
keiner Verkauf auf
Antrag vom K.
Württemberg. Collegen stets
genastet.



Zu haben in der Apotheke
Hanz & Gessner &
in der **Palstra'schen Apotheke**
Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Egl. Amtsgericht Schorndorf.

Gemäß Statuts vom 18. Januar 1892 hat sich unter der Firma „Darlehensvereinsverein Necklinberg, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ eine Genossenschaft gebildet, welche ihren Sitz in Necklinberg, Gde. Nespertgen, und den Zweck hat, ihren Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinlichen Darlehen zu beschaffen und Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen. — Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. — Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma derselben und gezeichnet durch den Vorsteher bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Amtsblatt des Oberamtsbezirks „Schorndorfer Anzeiger“. — Die Mitglieder des Vorstandes sind: 1. Georg Nupperle, Gemeinderat, Vorsteher; 2. Friedrich Klint, Bauer, Stellvertreter; 3. Leonhardt Hinderer, Bauer; 4. Jakob Eisenmann, Bauer, alle von Necklinberg; 5. Gottlieb Wagner, Gemeindepfleger in Krehwinkel. — Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weiteren Mitglieder des Vorstandes. Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. — Bei Anlehen von einhundert Mark und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Mitglieder. Vorstehendes wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet ist.

Amtsrichter Ehrenspiel.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Barbara, geb. Aube, Ehefrau des Friedrich Zehender, Matth. Sohn, Bauers in Unterurbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben worden.

Schorndorf, den 23. Februar 1892.

**Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts.
Sagenbuch.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Rosine, geb. Kröb, Ehefrau des jüngst Johannes Zehender, Bauers in Unterurbach, ist heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Schorndorf, den 23. Februar 1892.

**Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts.
Sagenbuch.**

Revier Schorndorf.

Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. März, mittags 1 Uhr im Lamm in Oberurbach aus dem Staatswald Schiffsbrehler, Härens- schlag, Katzenbrunn und Ungerhan, Nm.: 383 buchene Scheiter, 19 dto. Prügel, 31 eichener, 468 buchener und 11 Nadelholz-Abbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr bei der Forst- wächterwohnung in Oberurbach.

Revier Hohenehren.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 7. März, vormittags 10 Uhr bei Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Feigenmichel, Buch- wies, Oberer Dreibuchenweg, Arlswieje, Nm.: 126 eichen Ausschuh mit Küferholz, 9 buchene Scheiter, 461 buchen und gemischtes Ausschuhholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr an der Plantage beim Klopferhof oberhalb Engelberg.

Revier Blödingen.

Wieden- & Stockholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. März, vormittags 10 Uhr in der Rose in Büchendronn aus Söllnwald 25600 Wieden und aus Leimenwieje, Salzreute, Steighau und Gansfußlinge 4 Lose Stockholz im Woben.

Höhlinswirth.

Lang- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. März l. J. aus hiesigem Gemeinwald Buchenberg, Kirchsbrunnle und Hohenstein 12 Stück Fichtenstämme 4 Kl. und 88 St. dto. 5 Kl. mit 16 Fm., 1 Birke mit 0,43 Fm., 62 Stück Derbstangen 11 und mehr Meter lang, 281 St. Hopfenstangen 9—11 M. lang, 424 St. dto. 7—8 M. lang, 1405 St. dto. 5—7 M. lang, 20 Nm. buchene und 32 Nm. forchene Prügel, 60 St. buchene und 80 St. gemischte Wellen und 2 Lose her- umliegende Nadelholzreis.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Buchenberg.
Den 26. Februar 1892.

Schultheiß Stadelmann.

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Das sehr geräumige seit herige **Mädchenschulgebäude** mit einer Grundfläche von 5 a 60 qm kommt am **Montag den 14. März d. J.,** nachmittags 2 Uhr im einmaligen Aufstreich auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf. Vermöge seiner günstigen Lage gegenüber dem Bahnhof eignet sich dieses Gebäude ganz besonders für irgend einen Fabrik- oder Gewerbebetrieb. Den 27. Februar 1892.

**Stadtschultheißenamt.
Fritz.**

Schwarzen Cachemir, Kleider und Unterrockstoffe, Sit und Blandrud, auch in Resten fertige Baumwollflanell und Zeugeshenden, weiße und farbige seidene Schwämme, Taschentücher in allen Gattungen, Kragen, Cravatten, Barben und Hosenträger empfiehlt billigt

Chr. Bauer.

Auf eine Partie reinwollene Kleiderstoffe schwarze & farbige Schürze, unter dem Selbstkostenpreis mache besonders aufmerksam **Obiger.**

Aufgepaßt!

Bringe meine selbstverfertigten

Gesangbücher

in empfehlende Erinnerung. In größter Auswahl, zu den billigsten Preisen. Von 1 Mk. 70 Pfg. an.

Adolf Telser, Buchbinder, Neue Strasse.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee empfiehlt **die Palm'sche Apotheke.** Probepakets kostenfrei.

Gegen die Sonne

schützen am allerbesten

Holz-Draht-Rouleaur.

Diese werden nach Maß fix und fertig geliefert zum Selbstanmachen

per Meter von 2.50—6.— Mk.

mit exprobttem praktischem Doppelzug.

DESSIN-MUSTER passen für Salon, Wohn-, Schlaf- & Fremdenzimmer, Auslagefenster, Gartenhaus & Arbeits-Lokal etc.

innen und außen verwendbar, wetterfest und dauerhaft.

Muster auf Verlangen zu Diensten.

Bestellungen nimmt entgegen

ST. SEDLMAYR

Generalvertreter der ersten bayer. Holz-Draht-Rouleaur-Fabrik **MÜNCHEN,** Augustenstr. 105.

Bitte Adresse aufbewahren!

frisch eingetroffen

Schürzen

für Konfirmation & Ostern

in schwarz und farbig

in bekannt guter & billigster Qualität.

elegantester Façon

Bei

Heinr. Maier's Nachf.

frisch eingetroffen

Neu eingetroffen

in schöner, großer Auswahl

Reste

von

schwarz und farbigen Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Piqué & Möbelziz, Satin & Kaschmir, Cretonne, Blandrud & Bettzeugen sehr billig

bei **A. F. Widmann.**

**Konfirmanden-
Gesangbücher**

von 2 M. an, empfiehlt Buchbinder Gschner.

Diebstahl

begeht jede sparame Hausfrau, welche sich nicht einen praktischen Kartoffel- schäler kauft. Das Instrument ist aus Nickelstahl mit Reibe versehen und man kann alle Früchte schälen so dünn wie Papier. Es verschäme daher keine Hausfrau, sich das In- strument morgen Dienstag am 1. März auf hiesigem Jahrmart zu kaufen. Preis 20 Pfg. per Stück.

Unterurbach.

Dienstag den 1. März (Fastnacht) findet

Gauzunterhaltung mit Mehlsuppe statt, wozu zu zahlreichem Besuch ergebenst einladet.

Jakob Schabel, z. Löwen.

Oberurbach.

Für bevorstehende Konfirmation empfehle ich:

Verschied. Sorten schwarzen Cachemir, Unterrockstoff

in Wolle, Halbwole und Baumwolle, schwarze & farbige fertige Schürzen, seidene Tücher, Kransen u. dergl. Ebenso habe ich in wollenen und halbwoollenen Kleiderstoffen, Sommerhemdenstoffen und Bettzeugen eine schöne Auswahl.

Eine Parthie Kleiderstoffe für Kinder unter dem Ankauf.

Indem ich möglichst billige Preise zusichere, sehe ich geneigter Abnahme entgegen.

Hochachtungsvoll

K. Fuchs.

Für eine kleine Familie wird für sofort ein kleines **200 Mark** **Logis gesucht.** sucht sogleich aufzunehmen wer, sagt die Redaktion. Näheres im Anr.

Seidene Handschuhe, Glacé-Handschuhe Cravatten und seidene Schälchen empfehlen **Heinr. Maier's Nachf.**

Heinr. Maier's Nachf. empfehlen sich zur Confirmation in schwarz-seidene **Auspuststoffen** Sorten, Knöpfen, Samt und sonst. Gesakartikeln.

Eine kleine freundliche **Wohnung** hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten. Ebenso ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder bis 1. April für einen Herrn. **Pastor Nieß.**

Eine kleinere freundliche **Wohnung** habe noch auf Georgii zu vermieten. **Zeyher, Bäcker.**

Reste in Baumwollflanell, Sit, Cretonne, Cachemir (farbig) und Blandrud empfiehlt billigt **Eugen Heess, Urbanir.**

**Builrichs Universal-
reinigungssalz** empfiehlt für Magenleidende die **Palm'sche Apotheke.**

Chocolade & Cacaopulver aus den renommirtesten Fabriken hält bestens empfohlen **Herm. Moser, Conditior.** Schorndorf.

100 Bunter **Ungerjerrüben** sucht im Auftrag zu kaufen, An- träge nimmt entgegen. **H. Strahlen.**

Einen halben Morgen **Acker** hat im Sünchen zu verkaufen **Herz, Bäcker.**

Flüderhausen. Einen starken **Ochsenwagen** noch in gutem Zustand verkauft **J. Gäres, Gemeinderat.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnestag den 3. März 1892.

Erscheint: Diens, Donnerstags und Samstag.
Abendausgabe.
Preis: 10 Pf. vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf.
Das Jahr kostet: vierzehn Mk. 10 Pf.

Vertriebspreis: 10 Pf.
Anlage 1891. Bismarck-Beilage.
Unterhaltungsblatt und Jugendblatt.

SCHORNDORF. Das Mündner Herren- & Knaben-Kleider-Fabrik-Lager von CARL SCHWANDNER



empfiehlt:
**Eleg. Herrenanzüge v. M. 15.— an,
Frühjahrsüberzieher „ 12.— „
Bukskinhosen „ 3.50 „
Konfirmandenanzüge „ 9.— „
Knabenanzüge „ 2.50 „
Arbeitshosen & Juppen zu jeder
Preislage,
Anzüge nach Maass,
deren guten Sitz garantiert wird, von 26 Mk. an.
Verkauf am Markt nur im Laden neue Straße.**



Nächsten Freitag, den 4. März.
Vormittags 9 Uhr wird auf dem
Rathhause in Kachelberg
1 Kuh und 1 Hind
im Wege der Zwangsvollstreckung
verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Schweizerhof bei Börtlingen.
Ein Anecht,
der im Stall wie in Feldgeschäften
brauchbar ist, findet gutbezahlte
Anstellung.
v. Meiß.

Ein freundliches
Logis
hat jegleich oder bis Georgii an
eine kleine Familie zu vermieten
wer, jagt die Redaktion.

Eine bereits noch neue
Nähmaschine
hat billig abzugeben
wer, jagt die Redaktion.

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopfung
und die davon herrührenden Un-
terleibs-, Magen- und Nerven-
Beschwerden, **Hämorrhoiden**,
Kongestionen, eingenomm. Kopf,
unruhigen Schlaf u. s. f. haben die
Zacharias-Pillen
allgemeinste Verbreitung erlangt.
Schmerzfreie Wirkung. Billigstes
Abführmittel: kostet nur etwa
2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höch-
stens 2 Stück, am besten vor
Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu beziehen durch die
Apothel. Garant. unschädlich.
Niederlagen bei Haag & Ge-
ner und in der Palm'schen Apo-
thete Schorndorf.

Baumwollgarne,
neu sortiertes Lager in:
**Doppelgarne,
Vicogna,
Estremadura,
Marbel und
gewöhnliche deutsche Baumwollgarne.**
Wollgarn
in allen Preislagen und reichhaltiger Auswahl.
Heh. Meier's Nachf.

Emailierwaren
in grösster Auswahl und nur
prima Qualität
empfiehlt zu ganz billigem Preis
Seybold, Fiaschner.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee
empfiehlt
die Gaupp'sche Apotheke.
Sämmtliche Schulbücher
für Volks-, Latein- & Realschulen
sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Nächsten Samstag, d. 5. März
mittags 1 Uhr werden im Pfand-
lokal (gegenüber dem Hirs) hier
2 **Kranthobel** im Wege der Zwangs-
vollstreckung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.
Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann u. Co. Berlin u.
Frankfurt. a. M.
überreicht in ihren wahrhaft überraschenden
Wirkungen f. d. Hautpflege alles Bish. dage-
wese. Sie vernichtet unbedingt alle Arten
Hautauschläge wie Flechten, Finnen, r.
Flecken, Milcher, Sommerprossen u. a. St.
50 Pf. bei
Carl Schäfer, Seifenfabr.

**Stuttgarter
Journierhandlung**
Ecke Olga- u. Uhlendorferstr. J. Eppinger.

Hilfesuchende
in den hartnäckigsten äußerlichen
und innerlichen Krankheiten finden
sichere Heilung. 20jährige Praxis.
Beste Referenzen.
Babbel, Guber, Neustadt-Waibel

**Echt arabische
Gummikugeln**
altbewährtes Heil- und
Linderungsmittel gegen
Husten, Halskatarrh, Hei-
serkeit, Brustschmerzen
etc. von
W. Eichhorn & Cie.,
Ludwigsburg.
sind in „Schachteln à 35 Pf.
20
zu haben in Schorndorf
bei Carl Schäfer, Con-
ditor, vorm. Weitzbrecht.

Amtsliches.

**Bekanntmachung, betreffend die Aufstel-
lung von Fabrikordnungen.**
Nach § 134 a der Novelle zur Gewerbe-
ordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Ges.-Bl.
S. 261) muß binnen 4 Wochen vom 1. April
1892 ab für jede Fabrik, in welcher in der
Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden,
eine Arbeitsordnung erlassen, und nach § 134
e dieselbe binnen 3 Tagen der unteren Ver-
waltungsbehörde eingereicht werden. Die vor
dem 1. April 1892 erlassenen Arbeitsordnungen
(Fabrikordnungen) aller Fabriken, nicht nur der-
jenigen, in welchen mindestens 20 Arbeiter be-
schäftigt werden, müssen, sofern sie nicht auf-
gehoben werden, den Vorschriften der §§ 134
a bis 134 c, 134 e Abs. 2, 134 f, sowie über-
haupt den Bestimmungen der Novelle vom 1.
Juni 1891 angepaßt und binnen 4 Wochen
nach dem 1. April 1892 der unteren Verwalt-
ungsbehörde eingereicht werden.

Die Wahrnehmung der in § 134 e, § 134
f und § 134 g der unteren Verwaltungsbehörde
zugewiesenen Zuständigkeiten liegt dem Oberamt
ob; höhere Verwaltungsbehörde im Sinne
des § 134 f Abs. 2 ist die K. Kreisregierung.
Bezüglich der Staatsbetriebe bleibt anderweitige
Anordnung nach § 155 Abs. 3 (Art. 4 des
Gesetzes vom 1. Juni 1891) vorbehalten.

Am den Fabrikanten die Aufstellung vor-
schriftsmäßiger Arbeitsordnungen zu erleichtern,
ist die amtliche Aufstellung zweier Muster von
Arbeitsordnungen, einer auf die notwendigsten
Bestimmungen beschränkten und einer eingehenden,
namentlich auch Ordnungsvorschriften ent-
haltenden, veranlaßt worden. Diese Muster
kommen im Gewerbeblatt zum Abdruck. Auch
sind im Buchhandel Abdrücke auf Schreibpapier
mit Anmerkungen und dem Text der einschlä-
gigen gesetzlichen Bestimmungen zu haben.
Solche Abdrücke können zweckmäßig zur Bear-
beitung der Entwürfe von Arbeitsordnungen
und zu deren Vorlage an das Oberamt benützt
werden.

Die Herrn Fabrikanten des Oberamtsbe-
zirks werden in Gemäßheit Erlasses des K.
Ministeriums des Innern vom 19. d. M. auf
Vorstehendes aufmerksam gemacht und be-
trüßend der Vermeidung von der Erledigung verzög-
ender Geschäftsanhäufung zur baldigen Vorlage
der neuen bezw. revidierten Arbeitsordnungen
in 2 Ausfertigungen aufgefordert.

Die Art und Weise, in welcher den Ar-
beitern Gelegenheit zur Verurteilung gegeben
werden will, ist dem Ermessen des Arbeitgeberers
anheim gestellt. Wenn nicht ein ständiger
Arbeiterausschuß im Sinne des § 134 h besteht
muß aber in irgend einer Weise sämtlichen voll-
jährigen beteiligten Arbeitern und Arbeiterinnen
die Möglichkeit gegeben werden, den Inhalt
der Arbeitsordnung kennen zu lernen und
etwaige Bedenken vorzubringen. Die von den
Arbeitern geäußerten Bedenken müssen zur Kennt-
nis des Oberamts gelangen (vgl. § 134 e).

Wird die Arbeitsordnung in mündlicher
Verhandlung mit den Arbeitern beraten, so
wird deshalb in der Regel ein Protokoll über
diese Verhandlung aufzunehmen sein.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Prä- mierung von Schafvieh.

Am Mittwoch, den 20. April d. J. wird
in Balingen die jährliche Staatsprämierung
für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.
Für diesen Zweck sind folgende Bestim-
mungen gegeben:
1) Die ausgelegten Preise sind:
a. für die besten, höchstens vierjährige Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M.,
60 M., 50 M.
b. für die besten, höchstens sechsjährige Widder je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., zu-
sammen 16 Preise mit 960 M.
2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am
20. April d. J. vormittags 8 Uhr, in
Balingen auf dem Musterungsplatz auf-
gestellt haben.
Der Platz für die Schafschau wird
durch Anschläge an den Eingängen der
Stadt bekannt gemacht werden.
3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich be-
glaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre
Tiere entweder von ihnen selbst oder doch
im Inlande gezüchtet worden sind.
4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere
ausgelegten Preise haben wenigstens
zwanzig Muttertiere, darunter mindestens
zehn mit ihren Lämmern, aufzustellen.
Bei der Zuerkennung der Preise kommt
wird die Anzahl guter Zuchttiere, die der
einzelne Bewerber zur Konkurrenz vor-
führt, berücksichtigt werden.
5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl
die gute Beschaffenheit der Wolle als
auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau
und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.
6) Diejenigen, welche im letzten Jahre in
Münstingen für Widder und Schafe einen
Preis erhielten, können für die gleichen
Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber
auftreten.
Auch wird keinem Züchter mehr als ein
Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.
7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden
von der Centralstelle ernannt.
Stuttgart, den 18. Februar 1892.
v. L. W.

Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, behufs diesseitiger Anlegung
eines neuen Leichenhauer-Registers die Namen,
das Alter, den sonstigen Beruf, die Belohnung
der in ihren Gemeinden angestellten Leichen-
hauer gest. umgehend hierher einfinden zu
wollen.
Schorndorf, 2. März 1892.
K. Oberamtsphysicar. Gaupp M. V.

Der Staatsanzeiger enthält eine amtliche Bekanntmachung, wonach auf den Staats- und Privat-Eisenbahnen mit dem 1. April 1892, an Stelle der Stuttgarter Zeit die mitteleuropäische Zeit zur Einfüh- rung kommt.

Von diesem Tage an zeigen sämtliche
Stationen diese letztere Zeit, welche
der Stuttgarter Zeit um 23 Minuten
voran ist. Der auf den 1. April erchei-
nende neue Anschlag-Plan, sowie der
gleichfalls neu zur Ausgabe kommende amtliche
Taschenfahrplan geben die Abgangs- und An-
funftszeiten der Züge der württ. Eisenbahnen
und derjenigen Bahnen, welche die neue Zeit-
rechnung ebenfalls anwenden, in mitteleuropä-
ischer Zeit an, enthalten aber sonst keine Ver-
änderung gegenüber dem bis zum 31. März gül-
tigen Fahrplan.
Der 1. April als Beginn der neuen Zeit-
rechnung an Stelle des 1. Mai, an welchem
Tag der Sommerfahrplan ins Leben tritt, ist
gewählt worden, weil es aus dienstlichen Grün-
den nicht geraten schien, die Änderung gleich-
zeitig mit einem Fahrplanwechsel vorzunehmen.
Der Uebergang zur neuen Zeitrechnung
im Eisenbahnenwesen erfolgt mit dem 1. April
wie in Württemberg, so auch in Bayern, ein-
schließlich der Pfalz, in Baden und in Elsaß-
Lothringen. Die österreichisch-ungarischen Bah-
nen sind bereits am 1. October 1891 mit
Einführung der mitteleuropäischen Zeit vorge-
gangen.
In dem vorbezeichneten Gebiete, in welchem
bisher verschiedene Zeiten gegolten haben, näm-
lich in Ungarn und Galizien die Budapest-
er, in Oesterreich die Krager, in Bayern rechts
des Rheins die Münchener, in Württemberg
die Stuttgarter, in Baden die Karlsruhe-
er, in der bairischen Pfalz die Ludwigshafener Zeit
und in Elsaß-Lothringen die Ortszeit, wird
nunmehr im innern wie im äußern der Dienst
der Bahnen nach ein und derselben Zeit ge-
rechnet; die Uhrdifferenzen verschwinden.
Welche Erleichterung für den Dienst der
Bahnbeamten und ganz besonders für das rei-
sende Publikum hiedurch geschaffen wird, ist
einleuchtend.
Die mitteleuropäische Zeit (abgekürzt M.
E. Z.) ist die Zeit des 15. Meridians östlich
von Greenwich. Die Anwendung dieser Zeit
gründet sich auf einen im Jahr 1890 gefassten
auf die Beilegung der vielfachen Uhrdifferen-
zen abzielenden Beschluß, der Generalversamm-
lung des Vereins deutscher Eisenbahnverwal-
tungen, welchem außer sämtlichen deutschen auch
die österreichisch-ungarischen, rumänischen, pol-
nischen, niederländischen, sowie ein Teil der
belgischen Bahnen angehören. Nach diesem Be-